

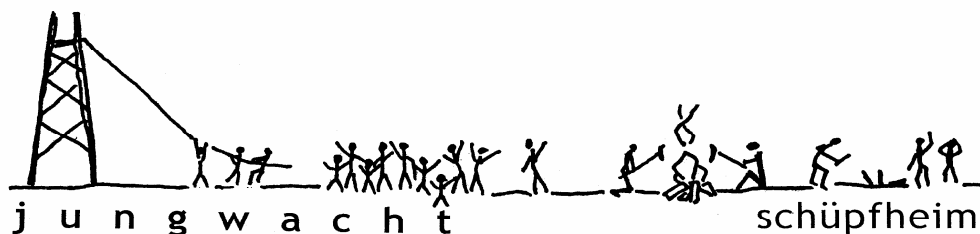
Eine Seefahrt die ist lustig....

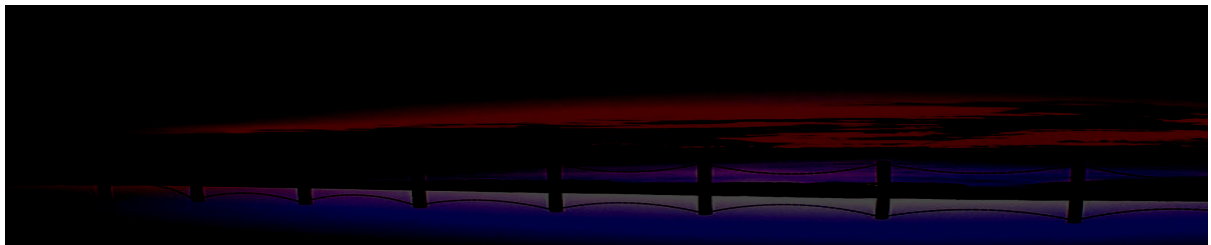
Ja so wird wohl unser diesjähriges Abenteuer ins Sommerlager beginnen. Zu allem Erstaunen werden wir „heuer“ nicht viel festen Boden unter unseren Füßen haben. Da die Seefahrt ja bekanntlicherweise nur was für Harte Jungs ist und vielleicht dem einen oder anderen etwas Seekrankheit bringen wird ist's wie zugeschnitten auf unsere Schar.

Wie jedes Jahr versuchen wir als Leiterteam unsere gesamte Schar im 2-Wöchigen Sommerlager zu einem grossen Team zu verschweissen.

So ein Lager ist auch alljährlich die Gelegenheit sich für eine kurze Weile vom Stress und dem Ganzen Leistungsdruck etwas abzukapseln. Daher stechen wir dieses Jahr in turbulente See.

Sogar ein eigenes Gewässer ist auf dem schönen Lagerplatz möglichst schnell vom ganzen Piraten Gesindel zu befreien und in unsere Herrschaft zu bringen. Doch wie bekanntlich jeder Erfolg auch seine Schattenseiten hat, werden wir immer auf der Hut sein müssen um unsere Monopolstellung gegen allfällige Stürme und Plündereien zu schützen.

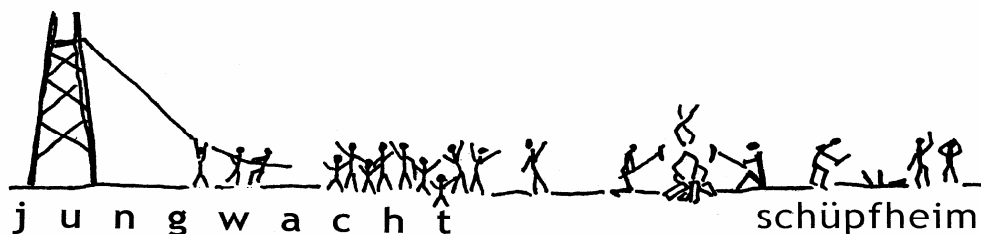


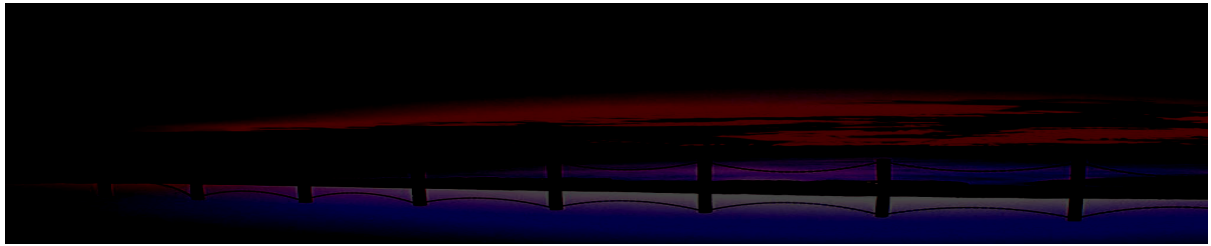


Ahoi liebe Jungwächtler und Eltern

Die Jungwacht Schüpfheim sticht dieses Jahr mit voller Kraft in See und macht sich auf nach Guggisberg im Kanton Bern.

Wie sieht denn unser Abenteuer etwa aus? Also, nachdem alle Jungwächtler ihre *Seesäcke* abgegeben haben und wir *klar Schiff gemacht* haben, werden wir die *Anker lichten* und Fahrt aufnehmen, um zu unserem Hafen Guggisberg im Schwarzenbrugerland zu gelangen. Übrigens, falls irgendetwas in diesem Bericht nicht verstanden wird, findet man im Anschluss ein kleines Lexikon (für die *schräggedruckten* Wörter). In Guggisberg erwartet uns dann eine wunderschöne *Lagune*, wo wir gleich zu Beginn unsere *Kajüten* einrichten werden. Die *Kombüse* wird dann hoffentlich schon bereit sein und uns feine *Rollmöpse* zubereiten, welche wir in der *Messe* essen können. Danach muss man leider immer wieder *abbacken*, nicht gerade der beliebteste Job auf der *Fleute*. Wenn dann irgendein *Luschkpäckchen* ein richtiges *Wuhling* veranstaltet hat, müssen wir halt auch wieder aufräumen. Während dem Lager werden wir viele Abenteuer erleben, *Gefechte* ausführen, *Seeschlachten* führen oder als *Freibeuter* die Meere unsicher machen. Ein richtiger Seemann muss aber natürlich auch was von Seilen verstehen und zum Beispiel eine *Affenfaust* knüpfen können, denn *Altweiberknoten* können wir auf unserer *Hansekogge* nicht gebrauchen. Natürlich werden wir auch





als *Hein Holzwurm* tätig sein, und mit unserer *Dechsel* viele Sachen bauen, oder Holz holen und ein grosses *Leuchtf Feuer* machen. Auf unserer Reise gibt es übrigens immer und überall wieder viel zum *ausklamüsern*. Nebst den vielen Abenteuern werden wir sicher auch mal Gelegenheit haben *Lacy Jack* zu sein, danach werden wir dann aber immer wieder vom Kapitän oder einem anderen Matrosen *gepurrt*

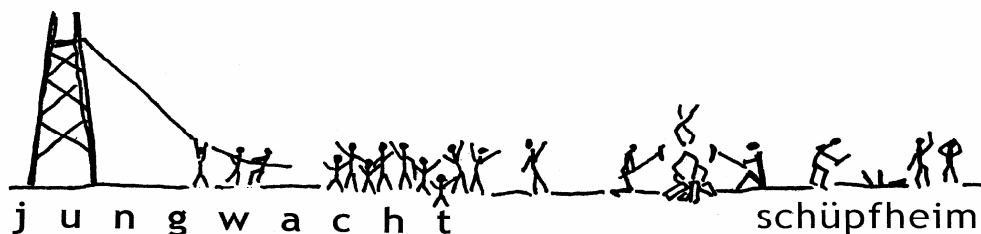
Wir hoffen, dass wir auch dich für unsere Reise *anheuern* können, und dass du nach den zwei unvergesslichen Lagerwochen als richtiger *Fahrensmann* zurücksegeln kannst.

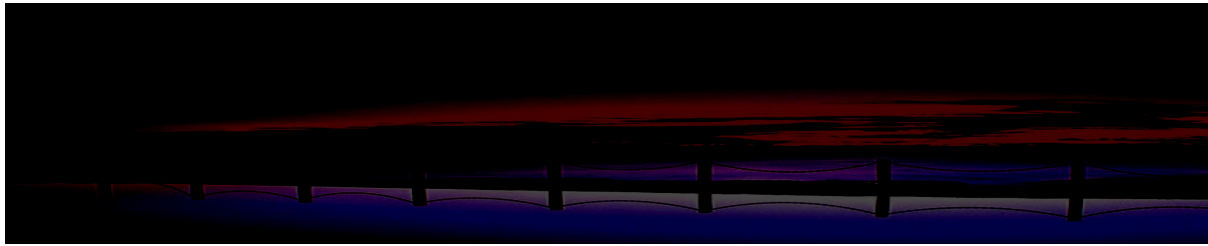
Falls irgendwelche Fragen oder Unklarheiten zu unserem Abenteuer auf wilder See bestehen, zögert nicht, uns zu kontaktieren.

Und so wollen wir mit dem Hintergedanken "Eine Seefahrt die ist lustig..." gemeinsam ein tolles, unvergessliches, lustiges Sommerlager erleben.

Aye, Aye, liebe Grüsse und bis bald.

Eure Fregattenkapitäne der Hochseeflotte JW Schüpfheim, die Scharleitung.

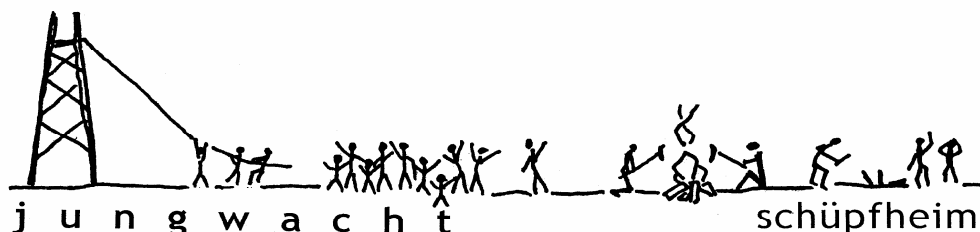


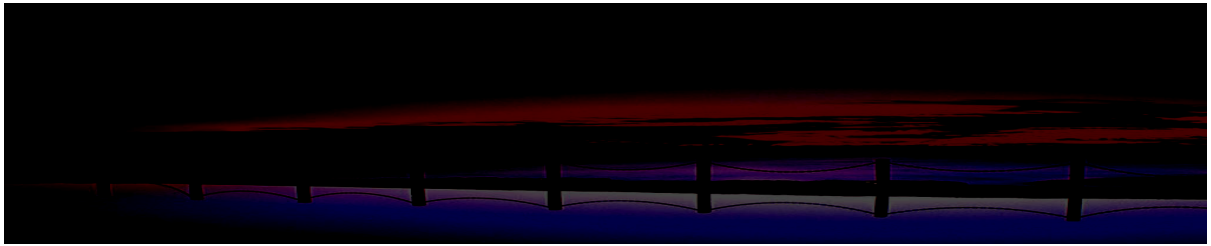


Seemannssprachelexikon

abbacken	Geschirr aufräumen
Affenfaust	Knoten zum Beschweren einer Leine, um damit weiter werfen zu können
Altweiberknoten	schlechter Seemannsknoten
anheuern	sich verpflichten für den Dienst auf einem Schiff
Anker lichten	an Bord holen des Ankers
ausklamüsern	herausfinden, entdecken
Aye, Aye	in Bordgebrauch für "jawohl, verstanden" oft mit einem Handzeichen verbunden, um sich auch bei Wind und Seegang verständigen zu können
Dechsel	Queraxt des Schiffszimmermannes
Fahrensmann	Seemann der alle sieben Meere besegelt hat
Fleute	holländisches Segelschiff im 17. Jahrhundert
Freibeuter	Pirat
Hansekogge	gedrungenes, breites Handels- oder Kriegsschiff
Hein Holzwurm	Zimmermann auf dem Schiff
Kajüte	Wohn- und Schlafrum auf Booten und Schiffen
klar Schiff machen	Schiff zum Auslaufen fertig machen
Kombüse	Schiffsküche
Lacy Jack	Faulenzer
Lagune	abgetrennter seichter Meeresteil an Flachküsten
Leuchfeuer	Lichtzeichen für die Navigation von Schiffen bei Nacht
Luschpäckchen	unordentlicher Seemann
Messe	Essraum auf dem Schiff
purren	müde Schläfer aus ihrer Koje treiben, wecken
Rollmops	eingeleger, gewürzter, um eine saure Gurke gerollter halber Hering
Seesack	ein verschliessbarer Segeltuchsack, zum Transport von Kleidung und Ausrüstung des Seemanns
Wuhling	Durcheinander

Weiter Seemannsbegriffe findet man übrigens unter: <http://www.klaus-klausen.de/a.htm>





Präsesgedanken:

Am Abend desselben Tages sprach Jesus zu seinen Jüngern: Lasst uns hinüberfahren.

Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm.

Und es erhob sich ein großer Windwirbel und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde.

Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?

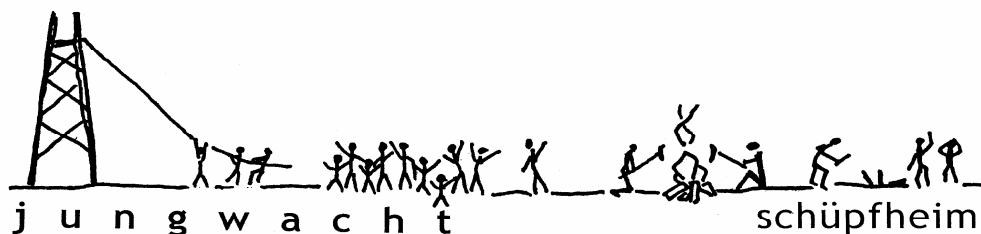
Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme!

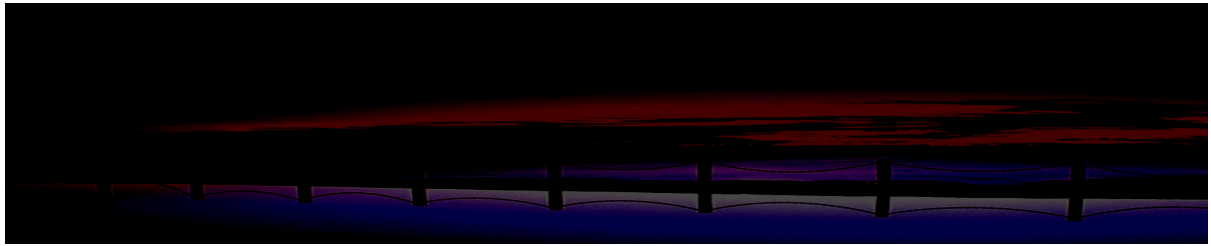
Und der Wind legte sich und es entstand eine grosse Stille.

Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

Sie aber fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der? Auch Wind und Meer sind ihm gehorsam!

Mk 4,35-41



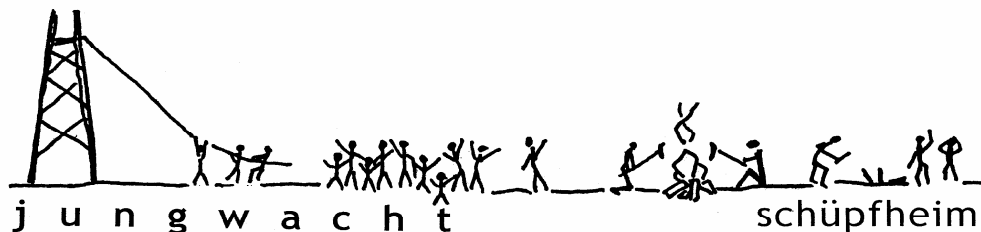


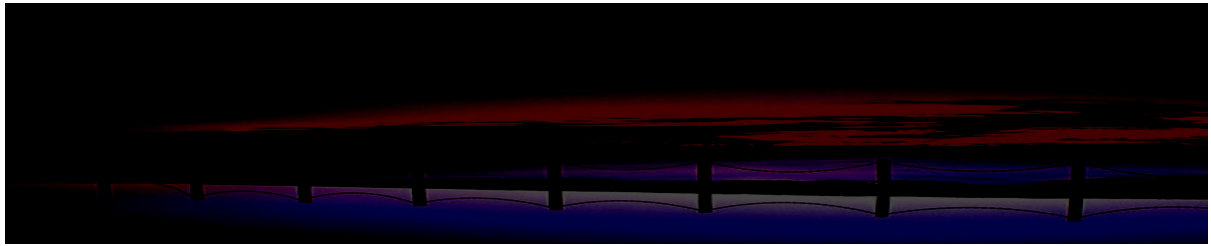
Ahoj! liabi Buaba, liabi Eltara

Schon bald setzen wir die Segel und laufen aus mit dem Ziel Guggisberg. Ein spannendes Programm unter dem Motto ***Abenteuer auf wilder See*** erwartet die Jungwachtschar.

Uns geht es manchmal wie den Jüngern Jesu: Wir brechen auf, fort aus der bekannten Gegend, weg von den Menschen, die uns vertraut sind und die wir lieben. Wir fahren hinaus.

In der Geschichte geht anfangs alles glatt. Die Handgriffe, die auf dem Schiff zu verrichten sind, sind eingespielte Routine. Doch plötzlich kommt ein schwerer Sturm. Die Wellen tosen kräftig...



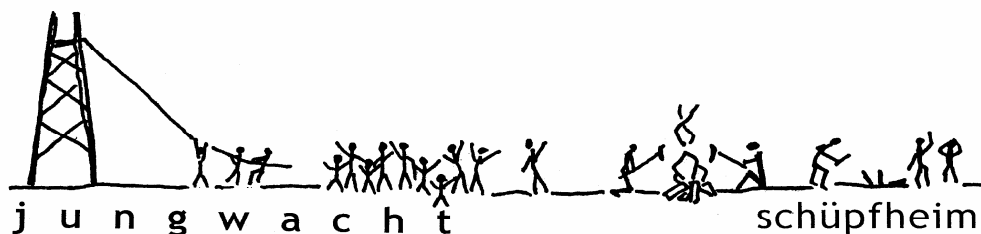


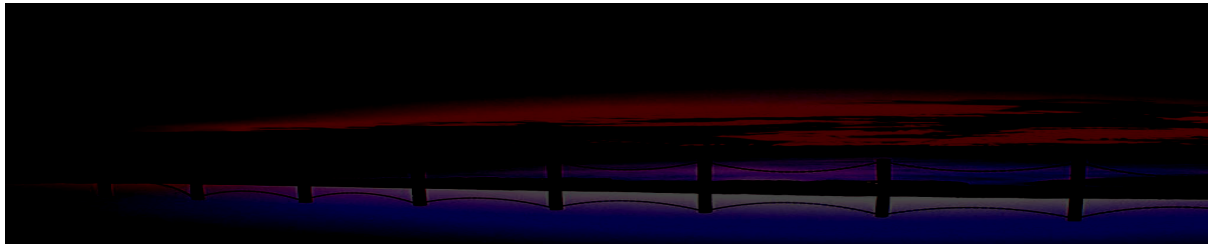
Draussen im Leben gibt es Stürme, die uns durchschütteln können. Und er - der helfen könnte - schläft. Wo bist du Gott? Das Leben kann zum Spielball der tobenden Gewalten werden, wenn die Wogen es hin und her reissen. Die Erzählung kann uns lehren: Lass die Angst los, hab Vertrauen in das Leben. Du bist nicht allein. Einer ist mit dir, in allem, was du tust und was dir geschieht.

Ja ich glaube, ein Jungwachtlager lohnt sich für beide Seiten, Buben und Eltern. Die Eltern lernen loszulassen und die Buben wachsen und reifen auf spielerische Art und Weise (wirken zusammen, erreichen gemeinsam etwas, sind oft mit Gleichalterigen zusammen, haben Spass miteinander). Das einfache Leben in der Natur tut gut.

Wir haben ein wirklich geniales Lager vorbereitet, für die besten zwei Wochen im 2006! Ganz herzlich danke ich euch Eltern für die Unterstützung unserer Arbeit und den ausgezeichneten Leitern der Jungwacht Schüpffheim und grüsse euch Buben und Eltern herzlich - AHOJ!

bruno kühne, jw-präses





Lagerinfos

Lagerzeit: Sonntag, 9. Juli 2005 bis
Samstag, 22. Juli 2005
(1. und 2. Sommerferienwoche)

Lagerleitung: Markus Achermann
Fromatt
6170 Schüpfheim

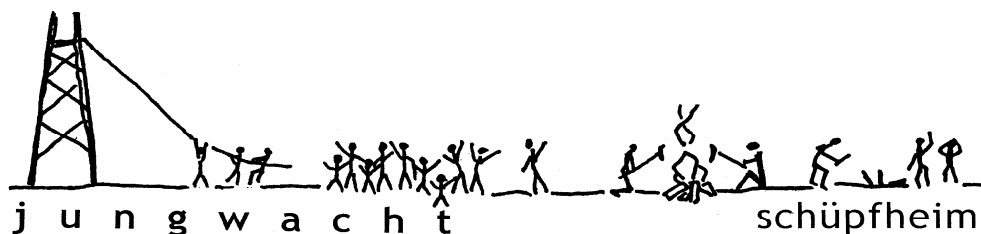
Lageradresse: Jungwächter
JW Schüpfheim
Laubbachgraben
3158 Guggisberg

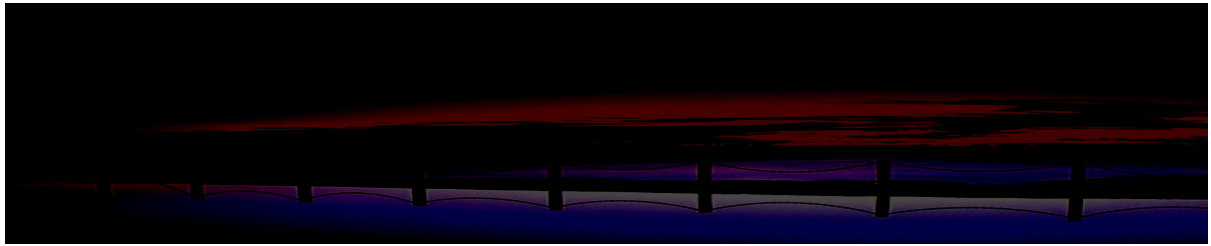
Lagertelefon: 076 436 81 10

Wir bemühen uns, das Lagertelefon so oft wie möglich zu besetzen. Da dies aber nicht jederzeit möglich ist, bitten wir sie, nur in Notfällen anzurufen!

Lagerkosten: Fr. 220 für Jungwächter
Fr. 250 für Nicht-Jungwächter
Einzuzahlen bis spätestens 30.06.2006.

WICHTIG: VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!





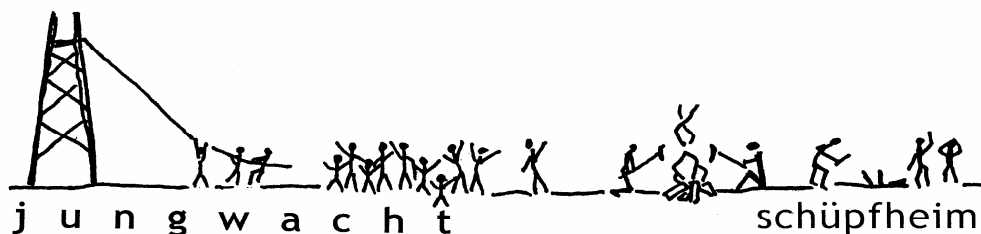
Reiseinfo / Materialabgabe

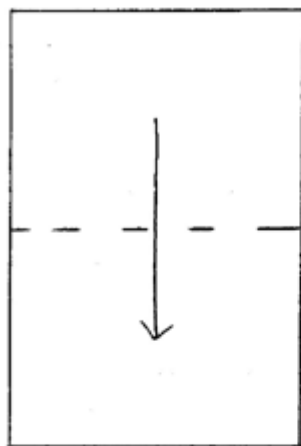
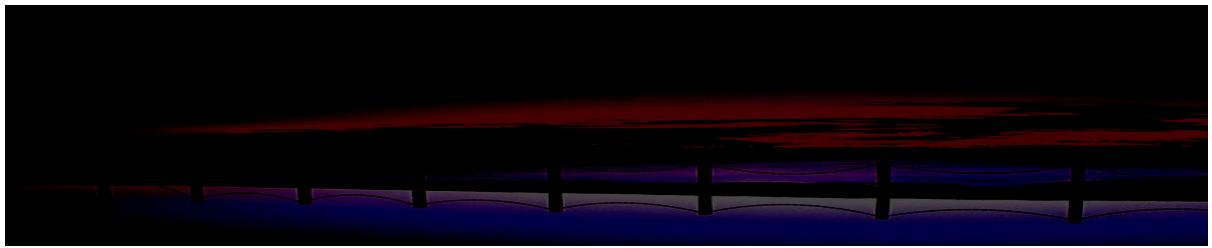
Gepäckabgabe: Wie schon in den letzten Jahren, nehmen wir unser Gepäck direkt mit dem Car am Sonntag mit.

Abreise: **Sonntag, 9. Juli 2006, ca. 10.45 Uhr beim Parkplatz Moosmätteli (anschliessend an Gottesdienst).**

- Vor der Abreise treffen wir uns um 09.15 beim JugendTREFF, um den Reisesegen zu empfangen.
- Wir bitten alle Jungwächter den Wanderrucksack und einen Lunch für das Mittagessen am ersten Tag auf die Reise mitzunehmen.

Heimreise: Samstag, 22. Juli 2006
(Genaue Angaben sind dem Entlebucher Anzeiger zu entnehmen)

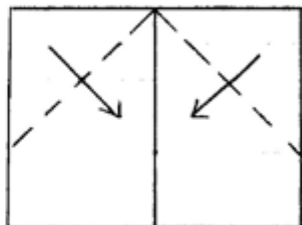




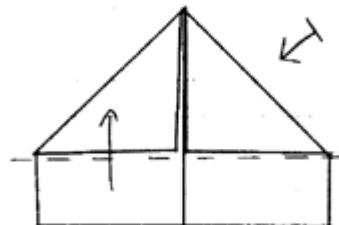
①

SCHIFF / SHIP / BOAT

HUT / HOED / HAT



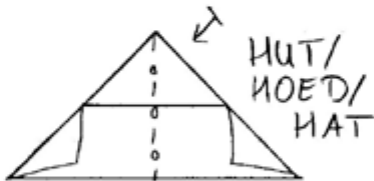
②



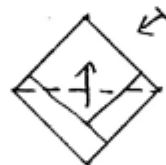
③



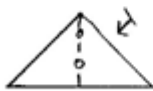
④



⑤



⑥



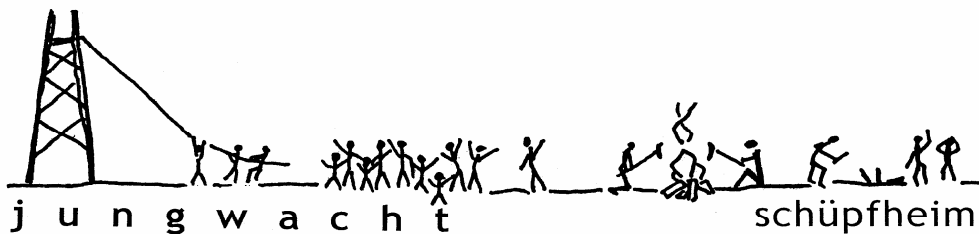
⑦

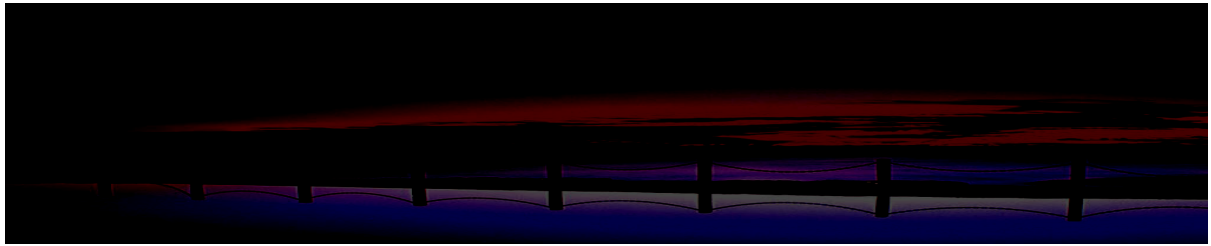


⑧



SCHIFF /
SHIP /
BOAT





Unsere ururururur-Ahnen, die bekanntlich berüchtigte Piraten waren, vergnügten sich in ruhigeren Zeiten auch gerne mit amüsanten Spielen. So Spielten sie jeweils auf dem Deck ihres Seegelschiffes mit Kokosnüssen und versuchten diese dem Gegnerteam in die „Messe“ zu schiessen.

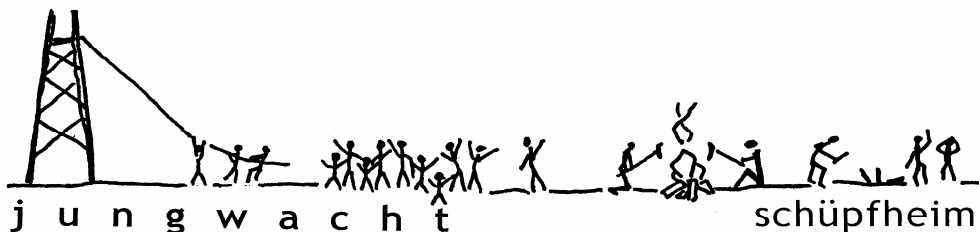


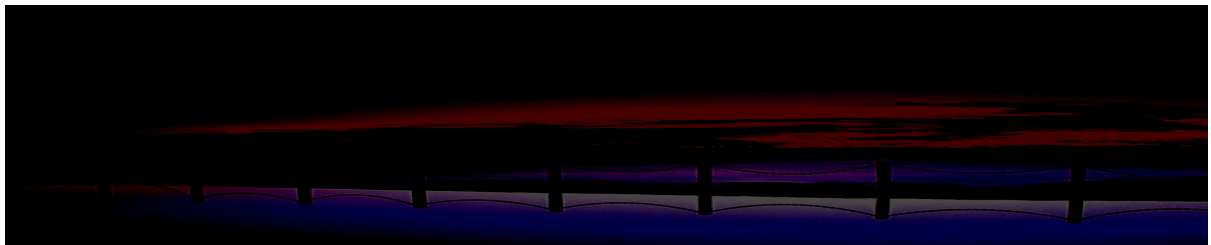
Dieses Jahr müssen unsere treuen Lagergänger nicht einmal auf das WM-Finalspiel verzichten!!!

Dieses wird am 9.Juli 2006

Ausgetragen.

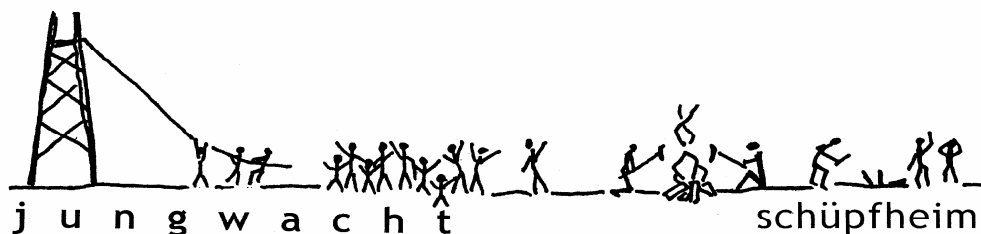
Wir werden unsere „Kombüse“ mit einem Neuzeitlichen „Bilderzeuger“ ausstatten, wo wir am Sonntagabend nach der Anreise und schon einigen Zeltbauten, den Fussballweltmeister Betrachten und Feiern können.

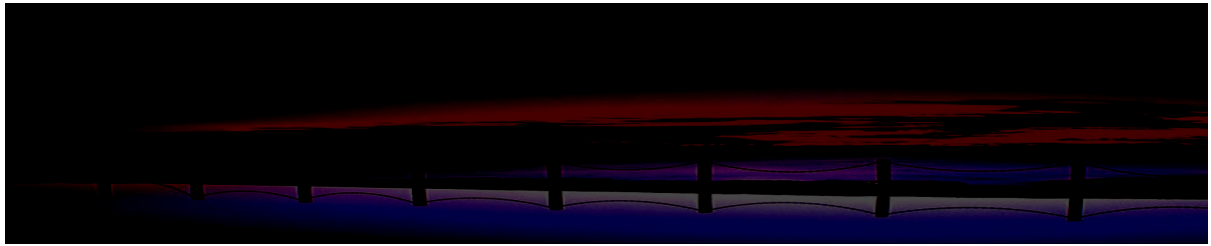




Action-Team 2006

Scharleitung:	Achermann Markus Felder Guido Zemp Dominik	Müller, Küde, Kürteli Guido Dom, Don Muerte
Präses:	Kühne Bruno	Bruno
Kassier	Teuffer Silvio	Höufio
Kangaroo:	Kaufmann Adrian Stalder Michael	Ädu Michi
Mammut:	Odermatt Andreas Roth Thomas	Odi III, Andi Thömez
Spiders:	Emmenegger Pius Strickler Daniel	Püssu Iilir, Wisi, Wisibär
Gepard:	Alessandri Matthias Teuffer Silvio	Flitzer, Mätthu Güschtu, Hilfio
Octopus:	Achermann Thomas Schnider Oliver	Thomi Ölu
Piranhas:	Stalder Matthias Stalder Adrian	Muger Ädu
Vipers:	Emmenegger Lukas Emmenegger Stefan	Lüku, Büüüüüru Toast, Stifu
Bauteam:	Graf Benedikt Zemp Killian Portmann Michael	Bänz Pupsi, Grämpler Buly,





Küchenteam 2006

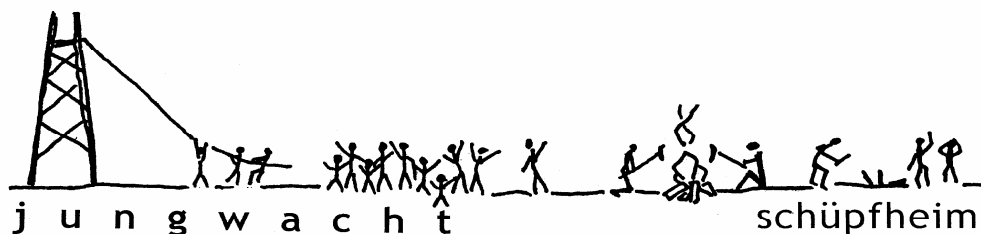
Auch in diesem Jahr haben sich wieder 5 junge und aufgestellte Leute für unser Küchenteam zur Verfügung gestellt. Für ihre Mühe und ihre uns dargebotene Freizeit möchten wir uns bereits hier herzlich bedanken!

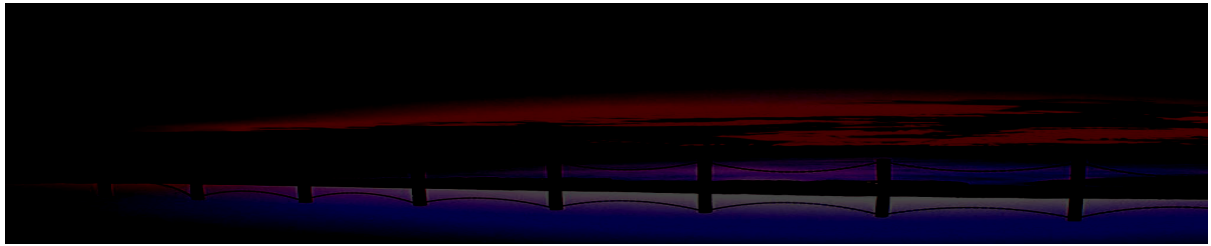
Küchenteam 05:	Haas Sandra	Sändle
	Schnider Michelle	Mischle
	Schnider Thomas	Sni
	Zihlmann Ruedi	Rüedu, Hanni
	Achermann Peter	Pan

First Aid Team (FAT)

Lagerdoc:	Achermann Thomas	Dr. med. van der Salbe
Zeltdoc:	Zemp Kilian	Dr. he-e. Ring
Heimwehdoc:	Kühne Bruno	Dr. med. izin

Bei allfälligen Fragen zur Gepäckabgabe, zum Lagergepäck oder zu sonstigen Anliegen meldet euch bitte einfach bei euern Gruppenleitern oder schreibt ein Mail an [scharleitung@jwschuepfheim.ch].



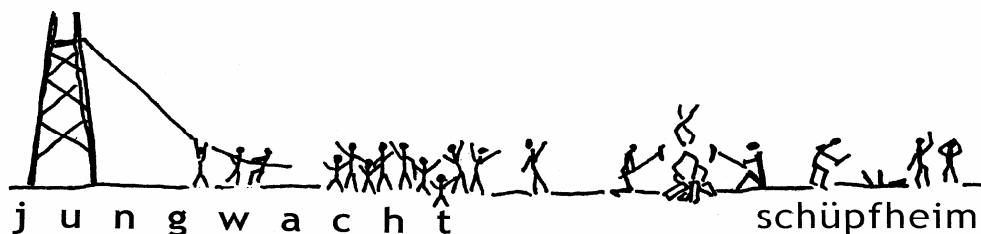


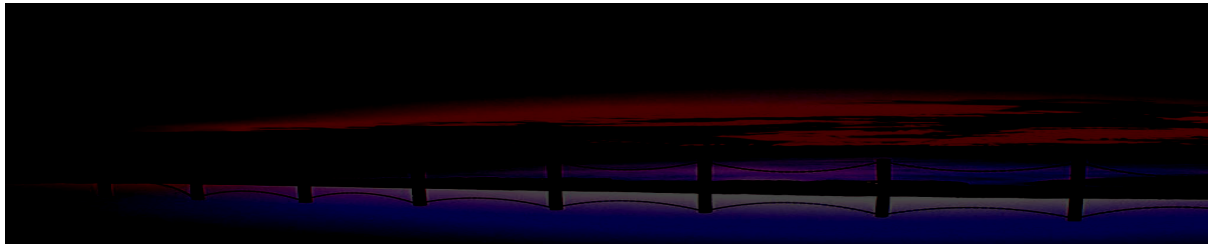
Materialliste

Was wir im Lager alles brauchen:

- Im Koffer:
- o 1 Warme Jacke
 - o 3 Paar lange Hosen
 - o 3 Paar kurze Hosen, Turnhosen
 - o 1 Badehose
 - o 1 Badetuch
 - o 1 Trainer
 - o 3 Pullover
 - o 4 T-Shirt
 - o 1 Pyjama
 - o genügend Unterwäsche
 - o Socken (auch warme)
 - o Taschentücher
 - o 1 Stoffsäckli für schmutzige Wäsche
 - o 1 Schlafsack mit Unterlagsmatte
 - o Regenschutz
 - o 1 Kappe oder Stirnband

- Wanderaus-
rüstung:
- o 1 stabiler und genügend grosser Rucksack
 - o 1 Feldflasche
 - o 1 Essgeschir / Besteck (für Ausflüge)
 - o Hut und Sonnenbrille





- Schuhe:
- o 1 Paar Wanderschuhe
 - o 2 Paar Turnschuhe
 - o 1 Paar Stiefel

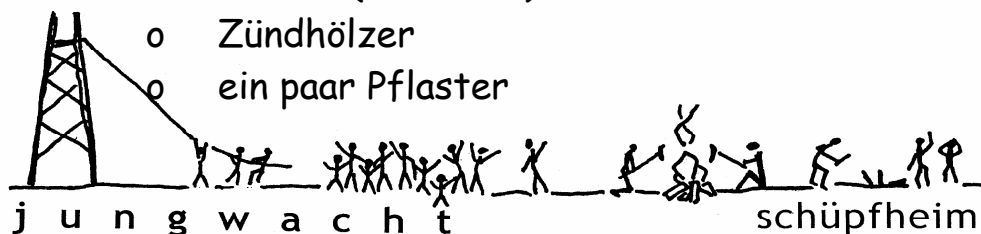
- Necessaire:
- o Seife in Dose
 - o Zahnbürste
 - o Zahnpaste
 - o Sonnencreme
 - o Komm oder Bürste
 - o Waschlappen
 - o Frottiertuch

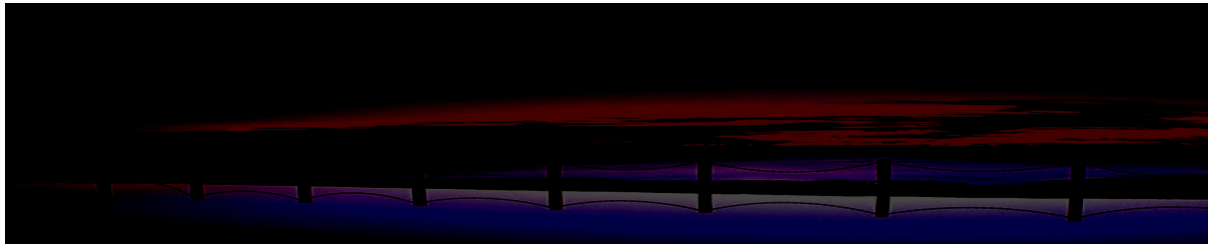
- Diverses:
- o Sackmesser
 - o Taschenlampe (inkl. Ersatzbatterien)
 - o evtl. ein wenig Taschengeld für Karten und

Marken

Notpäckli: Es hat sich schon seit Jahren bewährt und leistet immer wieder gute Dienste. Am besten nimmt man dazu eine Schachtel oder Dose aus Blech.

- o Bleistift
- o Notizpapier
- o Briefmarken
- o Schere
- o Sicherheitsnadeln
- o Faden
- o Kerzen (-stummel)
- o Zündhölzer
- o ein paar Pflaster





Ein paar Worte zum Lagergepäck

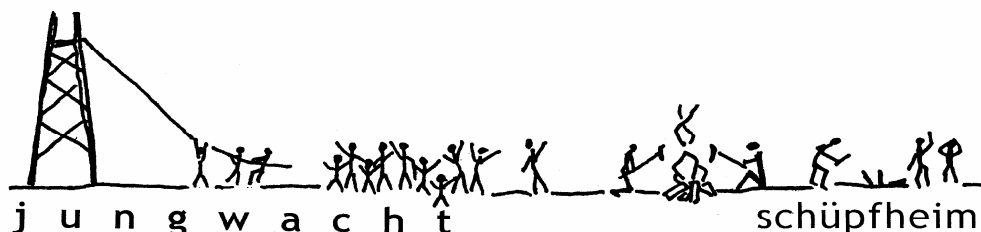
Da wir dieses Jahr in einer „Typisch-CH“ Umgebung unser Zeltlager aufschlagen ist ein extrem Grosses Kleider-Inventar nicht unbedingt nötig Nötig.

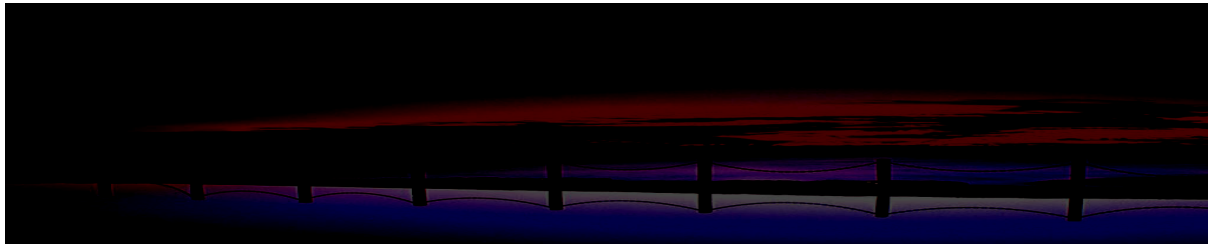
Doch wie alles andere hat auch die Natur ihre Launen und könnte uns ein verregnetes oder Nasses JW-Lager bescheren, wie wir es auch schon erlebt haben. Erfahrungsgemäß ist das Aufgeführte Kleidungsmaterial genügend. Sollten zu wenig Kleider vorhanden sein, kann immer noch am Besuchstag ausgeholfen werden.

Schon seit ein par Lagern haben wir die Positive Veränderung der gesamten Lagerstimmung, **OHNE Natels als auch Gameboys und ähnliche Geräte**, beobachten können! Dies natürlich nicht, um den Teilnehmern ihren Spaß zu verwehren, im Gegenteil! Wir konnten in den letzten Jahren beobachten, dass solch moderne Kommunikations- und Unterhaltungsgeräte innerhalb einer Gruppe vor allem während eines Zeltlagers vermehrt zu Streit und Spannungen führen und darüber hinaus bei dem überaus attraktiven und vielseitigen Lagerprogramm ohnehin überflüssig werden. Abgesehen davon sind solch moderne Selbstverständlichkeiten keineswegs im Sinne unseres Mottos... =D

Wir wollen und können diesen Punkt natürlich nicht kontrollieren, wären aber dennoch froh, wenn jeder Teilnehmer ihm Beachtung schenken würde!

Für Notfälle (auch kleinere) ist auf dem Lagerplatz natürlich jederzeit mindestens ein Telefon vorhanden. Wir danken für das Verständnis.





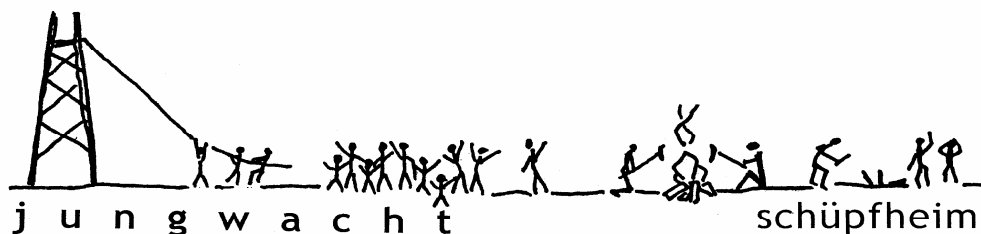
OASE

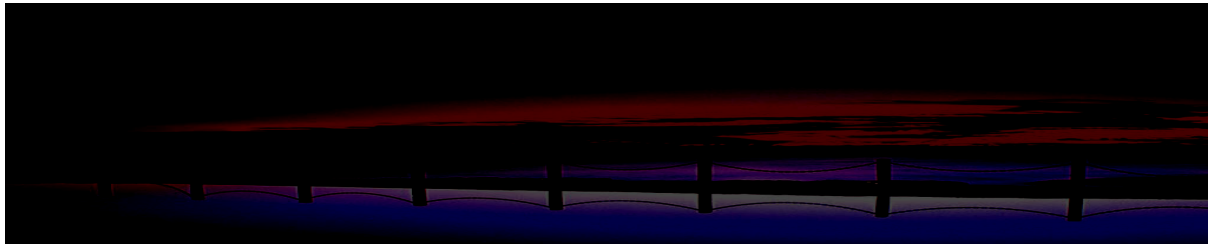
Das Suchtpräventionsprojekt OASE ist ein Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände im Kanton Luzern und untersteht dem Bundesamt für Gesundheit. Es ist ein Teil der gesamtschweizerischen Suchtprävention in der Jugendarbeit, genannt VOILA.

In den einzelnen OASE-Programmen, welche im Lagerprogramm eingebaut sind, soll das Ziel der Suchtprävention erreicht werden. Durch Stärkung der Persönlichkeit, Festigung des Selbstwertgefühls und Förderung der Gesundheit kann diese Prävention mittels gefühlsmässigem Erleben (z.B. Spiele, Diskussionen, etc.) realisiert werden.

Auch wir gestalten im Lager wie bereits seit mehreren Jahren solche OASE-Programme unter der Leitung von zwei speziell in diesem Gebiet ausgebildeten Mitgliedern des Leitungsteams.

Weitere Infos zur Idee, zum Projekt und zur gesamten Organisation sind nachzulesen unter [www.oase.voila.ch].

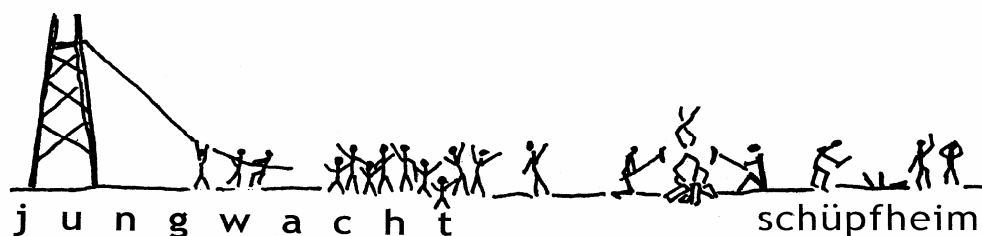


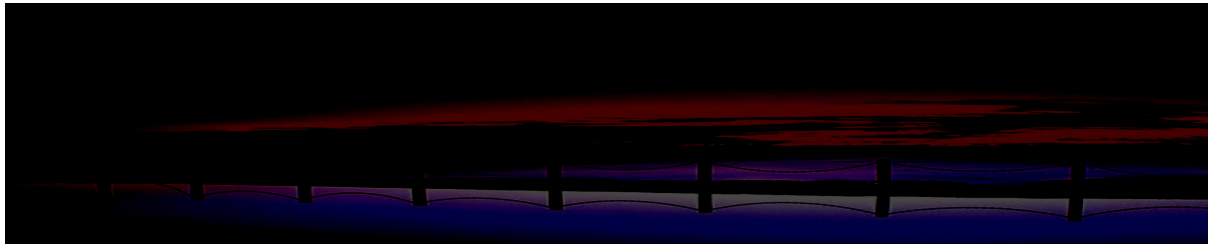


Besuchstag: 16.Juli 2006



Mit dem Auto: Die beste und auch schnellste Route, führt via Bern.
In Bern Auf die Autobahn, Richtung Oberwangen>Flamatt. Bei
Düdingen die über die Autobahnausfahrt via;
Tafers>Alterswil>Zurnholz nach Guggisberg.
Ab Guggisberg ist der Weg mit „JW Schöpfheim“ -Tafeln
gekennzeichnet.





Spassdi:

Im Manöver ist eine Brücke gesperrt. Sie trägt ein Schild mit der Aufschrift "Gesprengt!". Der General sieht völlig fassungslos, wie eine ganze Kompanie gemütlich über die Brücke schlendert. Der letzte Soldat hat ein Schild auf dem Rücken. Der General reißt den Feldstecher hoch und liest: "Wir schwimmen!"



In einer deutschen Zeitung gibt es eine Umfrage. Die Umfrage lautet: "Gibt es in Deutschland zu viele Ausländer?"

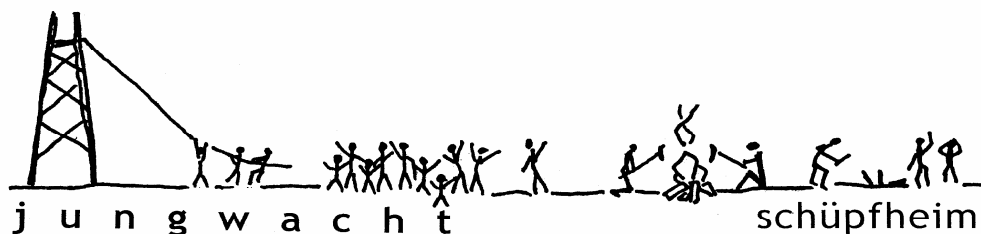
Die Antworten:

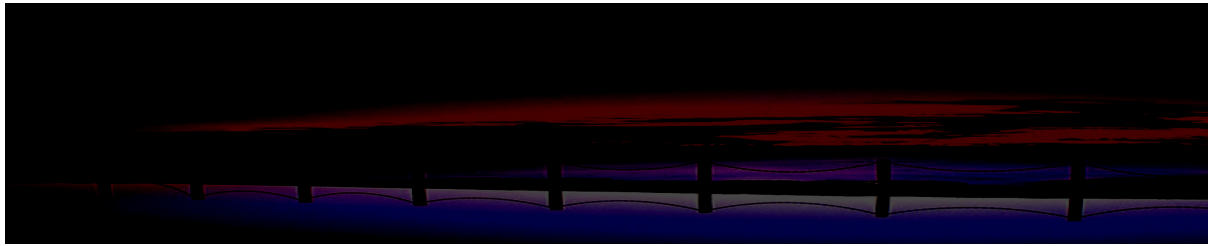
2% sagen: Nein, ganz und gar nicht. Es gibt hier nicht so viele Ausländer.

3% sagen: Auf jeden Fall! Hier gibt es viel zu viele Ausländer.

95% sagen: Ha siksdirlan!

Die Frau fragt ihren Mann: "Wen würdest du lieber mit auf eine einsame Insel nehmen, eine sehr schöne, oder eine sehr kluge Frau?" Der Mann antwortet: "Weder noch, mein Schatz. Du weißt doch, dass ich nur dich liebe!"





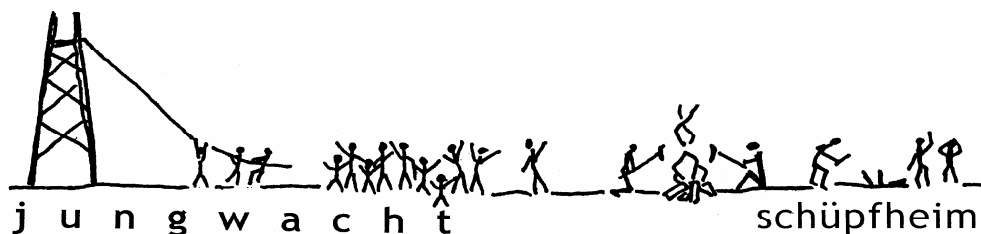
Lagereinführung

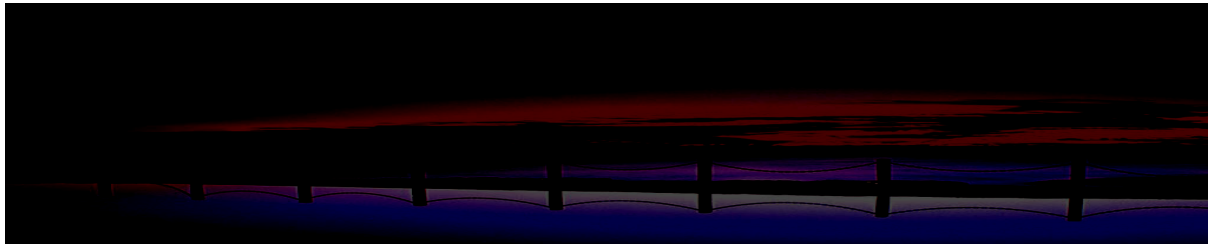
Auch in diesem Jahr wird kurz vor dem Lager ein Scharanlass zur Lagereinführung durchgeführt. **Am 01.07.06 trifft man sich um 13.30 beim Pfarreiheim**, um schon mal ein paar Vorbereitungen zu treffen. Dieser Scharanlass sollte wenn möglich von allen Lagerteilnehmern besucht werden, da er thematisch bereits ein Teil des Lagerprogramms darstellt:

Wen man in See sticht, ist es üblich, sich möglichst gut vorzubereiten. Um den auftretenden Stürmen und Schlechtwetterperioden möglichst gewappnet entgegen treten zu können.

Und ähnlich werden wir es am Scharanlass handhaben.

Ihr seht: Ein möglichst Zahlreiches erscheinen am Scharanlass kann nur von Vorteil sein. Einerseits seit ihr gut vorbereitet, andererseits wird es UNS sehr freuen. Da so ein Scharanlass auch immer sehr seriös vorbereite werden muss.





Spenden

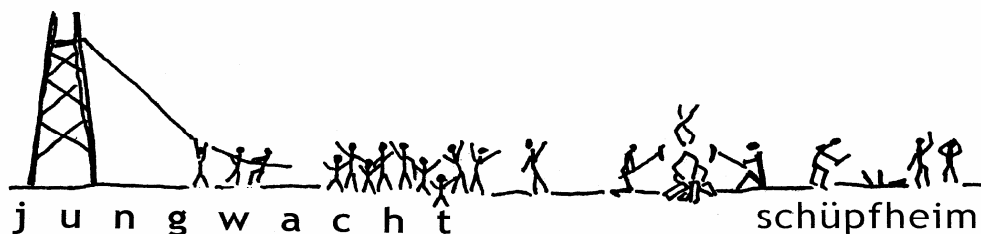
Für Lebensmittelspenden wie z.B. Obst, Gemüse oder Käse sind wir ihnen sehr dankbar. Aber auch Spenden in finanzieller Form zuhanden der Lagerküche nehmen wir gerne entgegen. Die Spenden können bei der Scharleitung oder bei der Gepäckabgabe am Donnerstag, 07.07.05 abgegeben werden. Wir danken ihnen schon jetzt recht herzlich für alle Spenden.

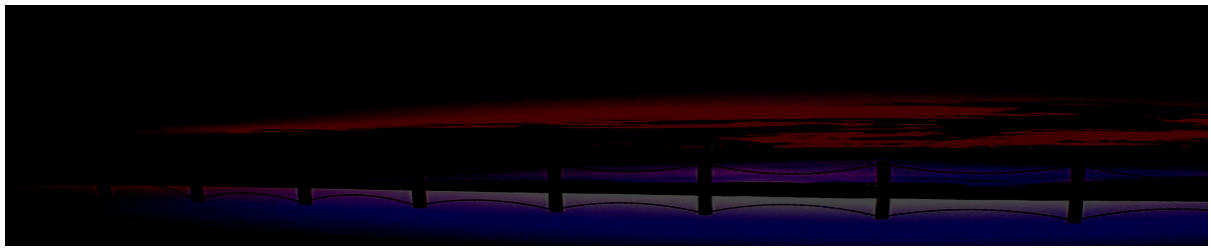
Frässpäckli

Frässpäckli führen bekannterweise zu Spannungen innerhalb der Gruppe, da die einen mit dem Verzehr des Inhaltes fast nicht fertig werden und am Tisch unter Appetitlosigkeit leiden, die anderen dagegen leer ausgehen und deswegen benachteiligt sind. Unsere Lösung für dieses Problem hat sich in den letzten Jahren bewährt:

Jeder Bub bekommt maximal ein ganzes Frässpäckli. Jedes weitere wird unter der Schar verteilt, wobei der nicht essbare Inhalt selbstverständlich an den jeweiligen Empfänger weitergegeben wird.

Wird danken für ihr Verständnis.





Anmeldung

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Gruppe: _____

Krankheiten, Allergien: _____

Medikamente: _____

Letzte Starrkrampfimpfung: _____

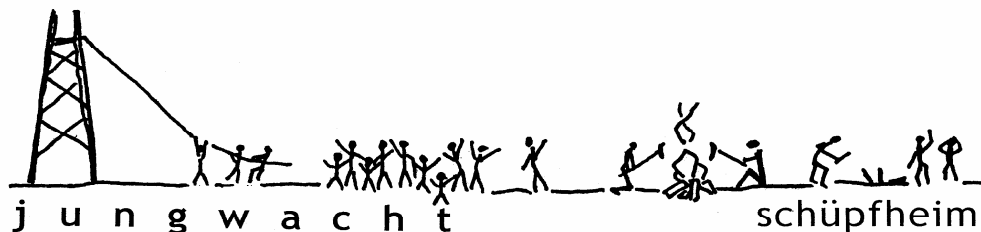
Namen der Eltern: _____

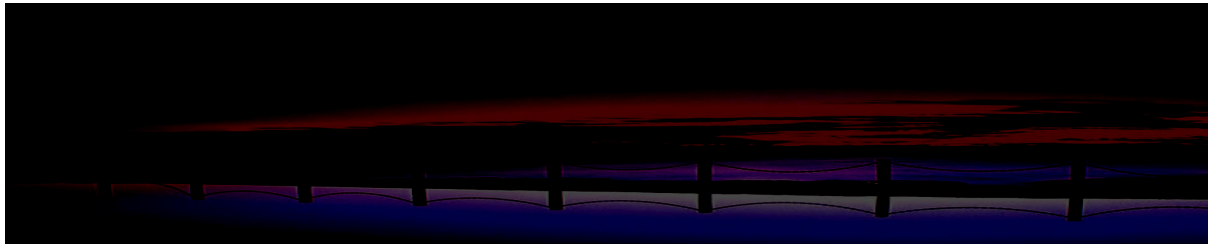
Bemerkungen (evtl. weitere Kontaktstellen): _____

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Ort, Datum: _____

Unterschrift eines Elternteils: _____



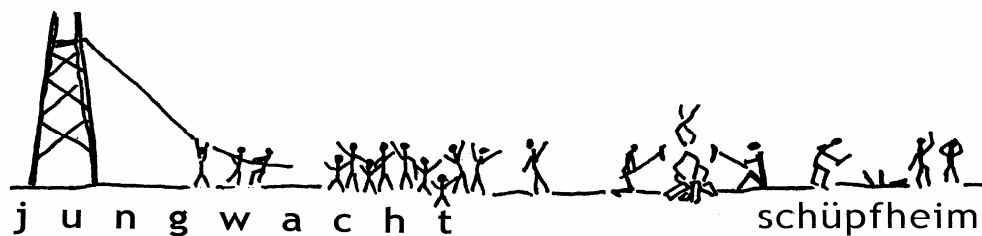


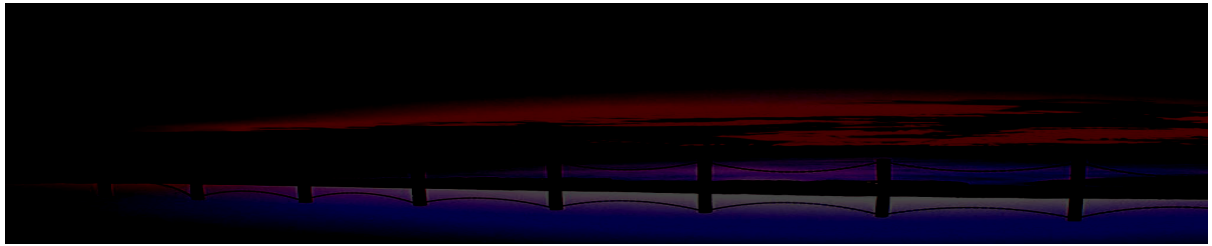
Die Anmeldung ist einzusenden an:

Markus Achermann
Fromatt
6170 Schüpfheim

Anmeldeschluss ist der 26.06.06

Wir bitten euch jedoch, die Anmeldung so schnell wie möglich zu erledigen, um die administrativen Arbeiten zu erleichtern.





Impressum:

Texte: Pius Emmenegger
Guido Felder
Matthias Allesandri
Dominik Zemp
Bruno Kühne

Desing: Pius Emmenegger
Matthias Allesandri

Druck: Pius Emmenegger

Auflage: 120 Exemplare, Mai 2006

